Verfahren zur Berichterstattung über die Umsetzung   
des „Sedimentmanagementkonzepts der IKSE“  
(Entwurf, Stand: 21.04.2016)

Sedimente erfüllen grundlegende Funktionen als Gewässerbett, aquatischer Lebensraum und in Stoffkreisläufen der Gewässer. Sie haben durch ihre Menge und Qualität eine Schlüsselfunktion für unverzichtbare Ökosystemleistungen einschließlich bedeutsamer Gewässernutzungen.

Aufgrund der im „Internationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe“ (Teil A) festgelegten Ziele von 2009 wurde ein „Sedimentmanagementkonzept der IKSE“ (im Folgenden nur Konzept) erarbeitet, das 2014 veröffentlicht wurde. Es enthält Vorschläge für eine gute Sedimentmanagementpraxis im Einzugsgebiet der Elbe, um überregionale Handlungsziele zu erreichen. Dazu werden die Aspekte Qualität, Quantität, Hydromorphologie sowie Gewässernutzungen insbesondere am Beispiel der Schifffahrt betrachtet.

Die Delegationsleiter der IKSE haben bei ihrer Beratung im Mai 2014 die Erwartung ausgesprochen, dass Deutschland und Tschechien das Konzept in den nationalen Bewirtschaftungsplänen für die Flussgebietseinheit Elbe berücksichtigen. Im Mai 2015 wurde von der IKSE ein Workshop mit dem Ziel veranstaltet, die Ergebnisse von bisher bearbeiteten Studien und Projekten in Deutschland und Tschechien vorzustellen sowie künftige Vorhaben und Maßnahmen mit Bezug auf die Sedimentproblematik im Einzugsgebiet der Elbe zu diskutieren.

In Anbetracht der Bedeutung der Sedimente wird es für sinnvoll gehalten, den Umsetzungsprozess des Konzepts durch Berichterstattungen der Delegationen in der IKSE zu begleiten. Dabei soll berücksichtigt werden, dass im Konzept sowohl konkrete Handlungsempfehlungen zur Verbesserung des quantitativen und qualitativen Sedimentstatus als auch Hinweise für ein verbessertes Monitoring und zur weiteren Verbesserung des System- und Prozessverständnisses sowie für die Abstimmung mit angrenzenden Regelungsbereichen gegeben werden.

Zu diesem Zweck wurden drei Fragebögen entwickelt, um

* Maßnahmen zur Verbesserung des Sedimentstatus,
* Monitoringmaßnahmen und
* Maßnahmen zur Überwindung von Kenntnisdefiziten,

die im Einzugsgebiet der Elbe entsprechend dem Konzept durchgeführt bzw. geplant werden, einheitlich zu erfassen.

Als Hilfestellung beim Ausfüllen der Fragebögen dient eine auf dem Sedimentmanagementkonzept basierende Auswahlliste. Die Fragebögen und die Auswahlliste sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Für eine bessere Übersichtlichkeit und die Auswertung der Daten werden die Fragebögen im Excel-Format geführt. Die ausgefüllten Fragebögen zu den Maßnahmen im deutschen und tschechischen Teil des Elbeeinzugsgebiets sollen gemeinsam mit einem kurzen Kommentar die internen Berichte bilden, die bei der Herbstberatung der Arbeitsgruppe WFD und anschließend mit einer entsprechenden Empfehlung dieser Gruppe der IKSE-Tagung vorzulegen sind.

Der erste Bericht über die Umsetzung des Konzepts wird eine Übersicht über alle Maßnahmen enthalten, die seit 2014 im Zusammenhang mit dem Konzept umgesetzt bzw. geplant sind. Die darauf folgenden Berichte werden den Stand der Umsetzung sowie die Erfolgsquote der in den vorangegangenen Berichten aufgeführten Maßnahmen bilanzieren und ggf. neue Maßnahmen aufnehmen. Die Termine für die Erstellung und Vorlage der Berichte sollten im Kontext zu den Arbeiten im Rahmen der sechsjährigen Bewirtschaftungszeiträume nach Wasserrahmenrichtlinie stehen. Vorgesehen ist, dass die Berichte alle zwei Jahre erarbeitet werden (1., 3. und 5. Jahr des sechsjährigen Bewirtschaftungszeitraums).

Die IKSE kann bei Bedarf für die zuständigen Experten aus Deutschland und Tschechien Workshops organisieren, um den Informationsaustausch bezüglich der Umsetzung des Konzepts sowie die Diskussion neuer Anregungen hinsichtlich der unterschiedlichen Aspekte zu fördern. Die Anregungen aus diesen Workshops könnten dann in die vorzulegenden Berichte einfließen.

Die IKSE kann auch in Erwägung ziehen, für die Öffentlichkeit nach einem gewissen Zeitraum einen Bericht oder ein Informationsblatt über den Verlauf der Umsetzung des Konzepts zu erstellen.

Anlage 1:   
Fragebogen zu den Maßnahmen entsprechend den Handlungsempfehlungen aus dem Sedimentmanagementkonzept der IKSE

Für das Ausfüllen der Fragebögen dienen die Überschriften der einzelnen Spalten als Anleitung. Wenn zum Ausfüllen der Felder aus einer vorgegebenen Auswahlliste (vgl. Punkt 4) zu wählen ist, wird darauf bereits in der jeweiligen Überschrift des jeweiligen Feldes hingewiesen. Für eine bessere Übersichtlichkeit und die Auswertung der Daten werden die Fragebögen im Excel-Format geführt. Die entsprechende Datei ist hier eingefügt:



# Fragebogen zu Maßnahmen zur Verbesserung des Sedimentstatus

In diesem Fragebogen werden entsprechend dem Konzept die Aspekte Qualität, Hydromorphologie und Schifffahrt (Kapitel 7 des Konzepts) angesprochen.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Name der Maßnahme zur Verbesserung des Sedimentstatus** | **Kurzbezeichnung  der Maßnahme** | **Träger der Maßnahme** | **Beschlussrahmen** (Auswahlliste) | **Geplanter Zeitraum** | **Teileinzugs­gebiet** (Auswahlliste) | **Bezugsmess­stelle** (Auswahlliste;  Tabelle  T-A2-1-1) | **EU-Wasserkörper-Code** | **Maßnahmen-bereich zur Verbesserung des Sedimentstatus** (Auswahlliste) | **Art der Maßnahme zur Verbesserung des Sedimentstatus** (Tabelle 7-2  des Sedimentmanagementkonzeptes) | | | | **Quellenangabe  für weiterführende  Informa­tionen** | **Eigene Erklärungen** (fakultativ) | **Stand  der Umsetzung** |
| **Qualität** (Auswahlliste) | **Hydromorpho logie** (Auswahlliste**)** | **Schifffahrt** (Auswahlliste) | **EU-Maßnahmen-Code** |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

# Fragebogen zu Monitoringmaßnahmen

In diesem Fragebogen sollen Maßnahmen zur Verbesserung der zu berücksichtigenden Sedimentaspekte bei der Überwachung der Gewässer sowie zur Erfolgskontrolle (Kapitel 8 des Konzepts) aufgeführt werden.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Bezeichnung der Monitoringmaßnahme** | **Kurzbezeichnung der Maßnahme** | **Durch­führende Stelle** | **Geplanter Zeitraum** | **EU-Maßnahmen-Code** | **Teileinzugsgebiet** (Auswahlliste) | **Bezugs­messstelle** (Auswahlliste; Tabelle T-A2-1-1) | **EU-Wasserkörper-Code** | **Ziel  der Monitoringmaßnahme** (Auswahlliste gemäß Kapitel 8.2 des Sediment­managementkonzeptes) | **Quellenangabe für**  **weiterführende Informationen** | **Eigene  Erklärungen** (fakultativ) | **Stand  der Umsetzung** |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

# Fragebogen zu Maßnahmen zur Überwindung von Kenntnisdefiziten

In diesem Fragebogen sollen Maßnahmen zur Überwindung von Kenntnisdefiziten und zur besseren Verstetigung des Sedimentthemas in anderen Regelungsbereichen (Kapitel 9 des Konzepts) aufgeführt werden.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Name der Maßnahme  zur Überwindung  von Kenntnisdefiziten** | **Kurzbezeichnung der Maßnahme** | **Verantwortliche Stelle** | **Durchführende  Stelle** (z. B. bei Forschungsvorhaben) | **Geplanter Zeitraum** | **EU-Maßnahmen-Code** | **Zielbereich  der Maßnahme zur Überwindung von Kenntnisdefizitien**  (Auswahlliste gemäß Kapitel 9.2 des Sedimentmanagement­konzeptes) | **EU-Planungs­einheit-Code** | **Kurzbeschreibung und  Quellenangabe** | **Stand der Umsetzung** |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

# Auswahlliste zum Ausfüllen der Fragebögen

Die Auswahlliste dient zur Auswahl der im Voraus festgelegten Eintragungen, um die einschlägigen Felder in den oben aufgeführten Fragebögen auszufüllen. Bei derartigen Feldern ist diese Pflicht jeweils in der jeweiligen Überschrift angegeben.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Teileinzugsgebiet** | **Bezugsmessstelle** (Tabelle T-A2-1-1) | | **Maßnahmenbereich zur Verbesserung des Sedimentstatus** |
| Staugeregelte Elbe | Němčice | Terezín | Qualität |
| Frei fließende Elbe | Valy | Louny | Hydromorphologie |
| Tideelbe | Lysá n. L. | Gorsdorf | Schifffahrt |
| Orlice | Obříství | Dessau |  |
| Jizera | Děčín | Rosenburg |  |
| Moldau | Dolní Žleb | Calbe |  |
| Eger | Hřensko/Schmilka | Havelberg (Toppel) |  |
| Schwarze Elster | Pirna | Rathenow |  |
| Mulde | Zehren | Ústi n. L. |  |
| Saale | Torgau | Trmice |  |
| Havel | Dommitzsch | Mündung Triebisch |  |
| Bílina | Wittenberg | Nespeky |  |
| Triebisch | Breitenhagen | Srbsko, Lahovice |  |
| Sázava | Barby | Srbsko |  |
| Berounka | Magdeburg | Mündung Erlln |  |
| Freiberger Mulde | Cumlosen | Mündung Sermuth |  |
| Zwickauer Mulde | Wittenberge | Schachtgraben |  |
| Spittelwasser | Schnackenburg | Halle-Ammendorf |  |
| Weiße Elster | Hitzacker | Oberthau |  |
| Schlenze | Seemannshöft | Mündung Schlenze |  |
| Bode | Nepasice | Friedeburg |  |
| Spree | Týniště n. Orlicí | Neugattersleben |  |
| Andere (nennen) | Tuřice | Sophienwerder |  |
|  | Zelčín | Andere (nennen) |  |
|  | Vraňany |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Art der Maßnahme zur Statusverbesserung** (Tabelle 7-2 des Sedimentmanagementkonzepts) | | | | | |
| **Qualität** | | **Hydromorphologie** | | **Schifffahrt** | |
| Q1 | Reduzierung Punktquellen | H1 | Erhöhung Sedimentzufuhr | S1 | Änderung/Anpassung Regelungssystem  der frei fließenden Binnenelbe |
| Q2 | Risikominimierung Altbergbaustollen | H2 | Verbesserung Sedimentdurchgängigkeit | S2 | Geschiebeumlagerung in der frei fließenden  Binnenelbe |
| Q3 | Risikominimierung Altstandorte | H3 | Erhöhung der Sedimentdynamik | S3 | Feinsedimentbewirtschaftung Tideelbe |
| Q4/5 | Management natürlicher Seitenstrukturen  (Altarme, Altwässer) | H4 | Reduzierung von Sedimentsenken | S4 | Strombau Tideelbe |
| Q6 | Management technischer Strukturen  (Vorhäfen, Schleusen, Leitwerke, Buhnen) | H5 | Reduktion des Transportvermögens durch  Änderung/Anpassung des Regelungssystems | SX | Sonstige (erklären) |
| Q7 | Feinsedimentrückhalt von urbanen Flächen | H6 | Vergröberung des Sohlsubstrats |  |  |
| Q8/9 | Feinsedimentretention in überregional bedeutsamen  Senken (Stauseen, Auen) | H7/8 | Annäherung Fluss-Aue |  |  |
| QX | Sonstige (erklären) | HX | Sonstige (erklären) |  |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Ziel der Monitoringmaßnahme**  (Kapitel 8.2) | **Zielbereich der Maßnahme**  (Kapitel 9.2) | **Beschlussrahmen** |
|
| Erfassung von Trends | Datengrundlagen | 2. Bewirtschaftungsplan gemäß WRRL |
| Erfassung Frachten, Frachtbilanzierung | Systemzusammenhänge | Unterhaltungskonzept – Schifffahrt |
| Erfassung Extremereignisse | Wirksamkeit von Maßnahmen | Gewässerentwicklungskonzepte (GEK) |
| Erfassung Sedimenttransport/-remobilisierung | Wechselwirkung mit anderen Nutzungen | Sonstiger (nennen) |
| Entwicklung hydromorphologischer Indikatoren | Wechselwirkung mit anderen Regelungsbereichen |  |
| Verbesserung Programmstruktur (Zeiten, Orte, Parameter, Abläufe etc.) | Sonstige (erklären) |  |
| Identifikation von Schadstoffquellen |  |  |
| Sonstige (erklären) |  |  |